



Der „Weiße Ring“ hilft Verbrechenopfern wenn es um die Prozessbegleitung geht.

Im Interesse der Opfer

Fotos: Max Grill / Markus Tschopp

Beratung bis Prozessbegleitung: Die Organisation „Weißer Ring“ hilft den Verbrechenopfern. In Salzburg nimmt deren Zahl zu.

Eduard Zimmermann, 2009 verstorbener TV-Moderator von „Aktenzeichen XY ... ungelöst“ war 1976 in Deutschland Mitgründer des Opferhilfevereins „Weißer Ring“, der zwei Jahre später in Österreich startete.

Heute zählt die Organisation 300 ehrenamtliche Mitarbeiter. Seit 2011 gibt es ein Team in Salzburg.

Anwalt und Präsident Dr. Stefan Rieder weiß um die Wichtigkeit für die Interessen der Opfer: „Im Ver-

gleich zum Vorjahr stieg die Zahl der Klienten um 12 Prozent.“ Darin enthalten ist alles von Beratungsgesprächen, spezieller Sozialarbeit, juristischen Hilfestellungen bis hin zur Prozessbegleitung – wo es 2013 einige besondere Fälle gab.

„Präventionsvorträge mit der Polizei sind uns ein Anliegen und dass Wohnungseinbruchopfer ein Recht auf Prozessbegleitung bekommen“, so Rieder.

MAX GRILL



Fälle vom Weißen Ring 2013: Kindesmissbrauch im Mittelalter-Verein, Mordfall Köstendorf (o.), Trafik-Raub Hallein (u.) und Bluttat in Salzburg-Taxham (ganz u.).



Team vom Weißen Ring Salzburg: Sozialarbeiter Thomas Lehmert, Psychologe Erich Gattinger, Polizistin Karin Linecker und Anwalt Stefan Rieder.